

Tätigkeitsbericht

2023

Agora Verkehrswende
Anna-Louisa-Karsch-Str. 2 | 10178 Berlin
T: +49 (0) 30 700 1435-000
F: +49 (0) 30 700 1435-129
www.agora-verkehrswende.de
info@agora-verkehrswende.de

Vorwort

Dieser Tätigkeitsbericht gibt einen Überblick über die Arbeit von Agora Verkehrswende im Jahr 2023. Dargestellt werden alle Projekte, in deren Rahmen im vergangenen Jahr Publikationen veröffentlicht oder Veranstaltungen organisiert wurden. Sortiert werden diese Aktivitäten nach den zugehörigen Projekten. Außerdem werden Vorarbeiten angegeben, die zwar vor dem offiziellen Projektstart fertiggestellt wurden, aber thematisch zugehörig sind.

Zu jedem Projekt finden Sie in diesem Bericht eine kurze Beschreibung und die wichtigsten Eckdaten. Ausführliche Informationen zu allen Projekten, Publikationen und Veranstaltungen finden Sie auf der [Webseite von Agora Verkehrswende](#). Von Online-Veranstaltungen finden Sie dort außerdem Aufzeichnungen. Aufgelistet im folgenden Bericht werden außerdem Pressemitteilungen und Blogbeiträge. Diese lassen sich nicht immer einem konkreten Projekt zuordnen.

Insgesamt veröffentlichte Agora Verkehrswende 22 Publikationen im Jahr 2023. Die meisten von ihnen waren Analysen, Studien, Hintergrund- und Diskussionspapiere. Hinzu kommen Blogbeiträge sowie einzelne Infografiken, die unabhängig von Infografiken innerhalb von Publikationen veröffentlicht wurden.

Agora Verkehrswende organisierte 2023 insgesamt 16 öffentliche Veranstaltungen. Sie beinhalteten Vorträge, Diskussionen, oder auch Workshops. Vier von ihnen fanden mit Publikum vor Ort statt und wurden teilweise als Livestream übertragen. Bei zwölf weiteren Veranstaltungen erfolgte die Teilnahme ausschließlich online. Gute Erfahrungen wurden dabei im vergangenen Jahr mit einem veränderten technischen und räumlichen Setting gemacht, da den Beteiligten aus dem Team von Agora Verkehrswende ermöglicht, gemeinsam in einem Raum vorzutragen und zu moderieren. Vorteile sind eine bessere Bild- und Tonqualität sowie eine abwechslungsreiche und ansprechende Gestaltung der Veranstaltung.

Laufende Projekte im Berichtsjahr

Finanzierung der automobilen Transformation

Laufzeit: seit 09/2023

Thema: Der Verkehrssektor steht vor einer gewaltigen Transformation. Die konsequente Ausrichtung der wirtschaftlichen Wertschöpfung an den Pariser Klimazielen und der Nachhaltigkeitsagenda der Vereinten Nationen ist zentrale Voraussetzung für die langfristige Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen und damit Garant für Beschäftigungssicherheit und die Attraktivität des Industriestandorts Deutschland. Dieser umfangreiche Strukturwandel kann nur im engen Schulterschluss zwischen Realwirtschaft und Finanzbranche und unterstützt durch einen kohärenten und ambitionierten Politikrahmen gelingen.

Vorhaben: Mit dem „Forum für die Finanzierung der automobilen Transformation“ bringt Agora Verkehrswende gemeinsam mit dem Green and Sustainable Finance Cluster Germany Vertreter:innen aus dem Automobilsektor, der Finanzwirtschaft, der Politik, der Zivilgesellschaft und der Wissenschaft zusammen, um gemeinsam nach Lösungen für die Herausforderungen zu suchen. In einem offenen und vertrauensvollen Rahmen wird diskutiert, welche Voraussetzungen geschaffen werden müssen, um Automobilindustrie und Finanzwirtschaft gut zu verzahnen und die Transformation entlang wissenschaftsbasierter Transformationspfade verlässlich zu steuern und zu beschleunigen.

Neben dem Austausch der Mitglieder untereinander ermöglicht das Netzwerk, Wissen und Erfahrung aus dem Bereich nachhaltige Finanzierung in die Arbeit von Agora Verkehrswende einfließen zu lassen und Fragen zu erkennen, die in Studien vertieft untersucht werden sollten.

Die Auftaktsitzung des Forums fand im September 2023 statt. Das Netzwerk hat sich mehrmals im Jahr getroffen. Die Sitzungen sind nicht öffentlich. Es handelt sich um ein beratendes Gremium ohne Entscheidungsbefugnisse oder Verantwortung für die Arbeit von Agora Verkehrswende.

Projektleitung: Johanna Wietschel, Projektmanagerin Verkehrsökonomie

Partner: [Green and Sustainable Finance Cluster Germany e. V.](#)

Aktivitäten 2023:

Veranstaltung (online), 09.11.2023, 14:00 – 15:15 Uhr: [Transformation der Automobilindustrie](#).

Vorarbeiten:

Diskussionspapier 11/2022: [Kapital für den Wandel der Automobilindustrie. Wie Investoren und Banken eine Führungsrolle beim Erreichen der Pariser Klimaziele im Automobilsektor übernehmen können](#).

Veranstaltung (online), 22.11.2022, 10:00 – 11:30 Uhr: [Kapital für den Wandel der Automobilindustrie](#).
Vorstellung eines [Thesenpapiers zur Rolle von Investoren und Banken bei der Dekarbonisierung des Automobilssektors](#).

Radverkehrsplanung beschleunigen

Laufzeit: seit 04/2023

Thema: Mehr Radverkehr – das ist das Ziel in vielen Städten und Gemeinden. Doch mitunter dauert es sehr lange, bis Radwege und andere Infrastrukturen entstehen. Der Wunsch nach einer schnelleren Planung und Umsetzung ist weit verbreitet.

Vorhaben: Gemeinsam mit dem Deutschen Institut für Urbanistik (Difu) hat Agora Verkehrswende untersucht, wieso die zuständigen Verwaltungen oft nur langsam vorankommen. Die Gründe reichen von Personalmangel über langwierige rechtliche Abstimmungen mit den Straßenverkehrsbehörden bis zu Arbeitsverfahren, die viel Risiko für Verzögerungen bergen. Auch die Art der gewählten Infrastruktur entscheidet über das Tempo. So braucht die Anlage baulicher Radwege deutlich mehr Zeit, als etwa hochwertige Fahrradstraßen oder geschützte Radfahrstreifen einzurichten.

Das Difu hat im Städtevergleich einige wesentliche Stellschrauben für die Beschleunigung der Radverkehrsplanung identifiziert. Die Ergebnisse wurden in drei Themenbereichen aufbereitet:

- Spezialisiertes Projektmanagement und die klare Zuständigkeitsverteilung zwischen Behörden unter anderem in Bielefeld, Hamburg und Berlin.
- Schnellere Umsetzung von Fahrradstraßen etwa in Hannover, Konstanz und der Berliner Bezirk Mitte.
- Effektiverer Personaleinsatz unter anderem Hannover und Bonn.

Projektleitung: Wolfgang Aichinger, Projektleiter Städtische Mobilität

Partner: [Deutsches Institut für Urbanistik](#)

Veröffentlichungen:

Analyse 10/2023: [Vom Plan auf die Straße. Wie Kommunen den Ausbau von Radverkehrsinfrastruktur und Parkraummanagement beschleunigen können.](#)

Blog 08/2023: [So lassen sich Fahrradstraßen schnell realisieren.](#)

Blog 07/2023: [Fachkräfte gezielt für die Radverkehrsplanung einsetzen.](#)

Blog 06/2023: [Spezialisiertes Projektmanagement](#)

Veranstaltung (vor Ort) 18.10.2023, 17:15 – 20:30 Uhr: [Schneller voran mit der Mobilitätswende.](#)

Veranstaltung (online) 18.09.2023, 17:00 – 18:00 Uhr: [Radverkehrsplanung und Parkraummanagement beschleunigen](#)

Parkraumbewirtschaftung ausbauen

Laufzeit: seit 04/2023

Thema: Parkraumbewirtschaftung hilft Kommunen, den ruhenden Verkehr besser zu steuern. Sie kann dazu beitragen, Nutzungskonflikte im öffentlichen Raum zu lösen, die Verkehrssicherheit zu erhöhen und den Autoverkehr zu reduzieren. Bei der Einführung neuer Parkzonen kommen Städte und Gemeinden allerdings unterschiedlich schnell voran. Wieso es bei gleichen gesetzlichen Rahmenbedingungen einigen Kommunen schneller gelingt als anderen, Parkraumbewirtschaftung zügiger einzuführen, haben Agora Verkehrswende und das Deutsche Institut für Urbanistik (Difu) gemeinsam untersucht.

Vorhaben: Die Ergebnisse wurden in drei Themenbereichen aufbereitet:

- Politische Grundsatzbeschlüsse und Finanzierung können Informations- und Beschlusschleifen reduzieren und der Verwaltung die nötige „Prokura“ für rasches Handeln geben.
- Strukturen, Prozesse und Führungskräfte sind für eine zügige Umsetzung ebenfalls entscheidend. Hier reicht das Spektrum von einem regelmäßigen Jour Fixe der beteiligten Dienststellen bis zur Übertragung der Parkraumbewirtschaftung an Kommunal- oder Landesbetriebe.
- Möglichkeiten der Digitalisierung können Parkraummanagement effizienter und kostengünstiger machen

Projektleitung: Wolfgang Aichinger, Projektleiter Städtische Mobilität

Partner: [Deutsches Institut für Urbanistik](#)

Aktivitäten:

Analyse 10/2023: [Vom Plan auf die Straße. Wie Kommunen den Ausbau von Radverkehrsinfrastruktur und Parkraummanagement beschleunigen können.](#)

Web-Artikel 10/2023: Politische Grundsatzbeschlüsse <https://www.agora-verkehrswende.de/projekte/parkraumbewirtschaftung-beschleunigen/politische-grundsatzbeschluesse-und-finanzierung/>

Web-Artikel 10/2023: Strukturen, Prozesse und Führungskräfte <https://www.agora-verkehrswende.de/projekte/parkraumbewirtschaftung-beschleunigen/strukturen-prozesse-und-fuehrungskraefte/>

Web-Artikel 10/2023: Digitalisierung nutzen <https://www.agora-verkehrswende.de/projekte/parkraumbewirtschaftung-beschleunigen/digitalisierung-nutzen/>

Veranstaltung (vor Ort) 18.10.2023, 17:15 – 20:30 Uhr : [Schneller voran mit der Mobilitätswende.](#)

NDC-Transportinitiative für Asien

Laufzeit: seit 01/2021

Thema: Initiative zur Dekarbonisierung des Transportsektors in China, Indien, Vietnam und weiteren asiatischen Ländern.

Der Verkehrssektor ist für 23 Prozent der globalen energiebedingten CO₂-Emissionen verantwortlich (IEA 2017). Das rasante Wirtschaftswachstum in China, Indien und Vietnam führt, in Verbindung mit einem anhaltenden Urbanisierungstrend und zunehmender Motorisierung, zu einem weiteren Anstieg des Verkehrsaufkommens dort. Um die Ziele des Pariser Klimaabkommens für 2050 zu erreichen, ist der Übergang zu einem Dekarbonisierungspfad für den Verkehrssektor in Asien unerlässlich.

Vorhaben: In jedem der Partnerländer unterstützt die Initiative die Gestaltung von Stakeholder-Prozessen und die Entwicklung von Klimaschutzmaßnahmen. Auf diese Weise werden die Partner dabei unterstützt, ihre national festgelegten Beiträge (Nationally Determined Contributions, NDCs) des Pariser Abkommens zu erfüllen und ihre Ambitionen für langfristige Strategien und die NDCs für das Jahr 2025 zu erhöhen.

Als regionale Initiative verbreitet das Programm Wissen über bestehende Plattformen und vernetzt sich mit regionalen Akteuren und anderen asiatischen Ländern. Auf globaler Ebene wird das Programm seine Erfahrungen in den Prozess des Rahmenübereinkommens der Vereinten Nationen über Klimaänderungen (United Nations Framework Convention on Climate Change, UNFCCC) einbringen.

Ziel von Agora Verkehrswende ist es, die Initiative mit dem deutschen Diskurs zur Dekarbonisierung des Verkehrs im Kontext des Pariser Klimaabkommens und des deutschen Klimaschutzplans 2050 zu verknüpfen sowie gegenseitiges Lernen und internationalen Wissenstransfer zu organisieren.

Die NDC-Transportinitiative für Asien ist ein gemeinsames Programm von sieben Organisationen und wird von der Internationalen Klimaschutzinitiative (IKI) des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit (BMU) gefördert.

Projektleitung: Ernst-Benedikt Riehle, Projektleiter Internationale Kooperation; Christian Hochfeld, Direktor

Partner: Internationale Klimaschutzinitiative (IKI), NDC-TIA, SLOCAT Partnership, International Transport Forum (ITF), World Resources Institute (WRI), Renewable Energy Policy Network for the 21st Century (REN21), International Council on Clean Transportation (ICCT), Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ)

Aktivitäten:

Studie 07/2023: [Towards Decarbonising Transport 2023. A Stocktake on Sectoral Ambition in the G20](#)

Netzwerk für die Verkehrswende in Afrika

Laufzeit: seit 03/2023

Thema: Entwicklung eines Netzwerkes von Thinktanks zur Dekarbonisierung des Verkehrs auf dem afrikanischen Kontinent

Die Menschen auf dem afrikanischen Kontinent sind in besonderem Maße von den Auswirkungen des Klimawandels betroffen, obwohl ihr Beitrag an der Emission klimaschädlicher Gase bisher gering ist. Der Kontinent könnte jedoch mit seiner schnell wachsenden Bevölkerung zu einem bedeutenden Treibhausgas-Emittenten werden, insbesondere im Bereich Verkehr. Der Verkehrssektor ist schon heute verantwortlich für ein Drittel der energiebedingten CO₂-Emissionen Afrikas, Tendenz steigend. Noch können die Weichen gestellt werden, um Wachstum, Wohlstand und Mobilität ohne Abhängigkeit von fossilen Energien und rasanten Anstieg klimaschädlicher Emissionen zu ermöglichen. Diese Entkopplung der Verkehrsemissionen von der Wirtschaftsleistung kann jedoch nur mit einem politischen, öffentlichen, wissenschaftlichen und länderübergreifenden Diskurs erfolgreich sein.

Vorhaben: Im Rahmen des Projekts *Netzwerk für die Verkehrswende in Afrika* unterstützen Agora Verkehrswende und die Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) die Bildung eines unabhängigen Netzwerkes afrikanischer Denkfabriken, Forschungsinstitute, Verbände, Unternehmen und staatlicher Institutionen zur Weiterentwicklung des Diskurses über die Dekarbonisierung des Transportsektors auf dem afrikanischen Kontinent.

Zentraler Aspekt des Projekts ist die Einbeziehung und Förderung junger Menschen aus Afrika, die im Verkehrssektor tätig sind. Agora Verkehrswende bietet daher die Möglichkeit, Anfang 2024 an einem vierwöchigen Fellowship-Programm in Berlin teilzunehmen. Neben Einblicken in die Arbeit von Agora Verkehrswende erhalten die Teilnehmenden die Möglichkeit, von erfahrenen Verkehrsexpert:innen zu lernen sowie Strategien für einen Diskurs zur Transformation des Verkehrssektors zu entwickeln.

Projektleitung: Ernst-Benedikt Riehle, Projektleiter Internationale Kooperation; Naville Geiriseb, Projektleiter Internationale Zusammenarbeit (seit 11/2023)

Partner: [Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit \(GIZ\)](#)

Aktivitäten:

Diskussionspapier 06/2023: [Leapfrogging to Sustainable Transport in Africa. Twelve Insights into the Continent's Sector Transformation.](#)

Planung und Vorbereitung des Fellowship-Programms im Jahr 2024

Bundesweite Mobilitätsgarantie mit Bus und Bahn

Laufzeit: seit 02/2023

Thema: Folgt auf das Deutschlandticket der Deutschlandfahrplan? Ein bundesweit garantiertes ÖPNV-Angebot kann Freiheit und Teilhabe sichern.

Für Millionen von Menschen in Deutschland ist eine unzureichende Anbindung mit öffentlichen Verkehrsmitteln normal. Viele Linienbusse, vor allem in ländlichen Regionen, sind nur an Schulwegen ausgerichtet. Gleichzeitig besitzt jeder zehnte Haushalt im ländlichen Raum keinen Pkw. Um Mobilität und Teilhabe unabhängig von Wohnort, Einkommen, Alter oder von individuellen Einschränkungen zu ermöglichen, sollten Busse und Bahn alle Gemeinden mit einer Mindestzahl von täglichen Fahrten anbinden.

Vorhaben: Im Projekt wird die Idee einer bundesweiten Mobilitätsgarantie ausgeleuchtet. In einer ersten Analyse wird in Regionen geblickt, die bereits ein flächendeckend gutes ÖPNV-Angebot aufweisen. Die Übertragbarkeit bestimmter Bedienkonzepte auf Deutschland wird untersucht. Ein zweites Papier macht Vorschläge zur konkreten Ausgestaltung einer Mobilitätsgarantie und bestimmt das hierfür zusätzlich notwendige Verkehrsangebot. In einer Webinarreihe stellten Vertreter:innen der ÖV-Branche ihre Empfehlungen und Praxiserfahrungen mit Bedienkonzepten vor. Diese wurden schließlich auch mit Verkehrspolitik:innen diskutiert.

Projektleitung: Philipp Kosok, Projektleiter Öffentlicher Verkehr; Esther Rublack, Referentin Unternehmensmobilität; Lennard Markus, Studentischer Mitarbeiter

Partner: [Plan4Better GmbH](#)

Aktivitäten:

Analyse 08/2023: [Mobilitätsgarantie für Deutschland – Teil I. Ausgangslage und Praxisbeispiele für eine bundesweit garantierte Grundversorgung mit Bus und Bahn.](#)

Analyse 11/2023: [Mobilitätsgarantie für Deutschland – Teil II. Erreichbarkeitsanalyse und Empfehlungen für eine bundesweit garantierte Grundversorgung mit Bus und Bahn.](#)

Veranstaltung (online) 20.09.2023, 10:00 – 11:30 Uhr: [Kommt nach dem Deutschlandticket die Mobilitätsgarantie? \(Teil 1\). Bestandsaufnahme: Welche Regionen vom ÖPNV abgehängt sind und was sich dagegen tun lässt.](#)

Veranstaltung (online) 10.10.2023, 10:00 – 11:30 Uhr: [Kommt nach dem Deutschlandticket die Mobilitätsgarantie? \(Teil 2\). Vorschläge: Wie sich eine garantierte Grundversorgung im ÖPNV gestalten lässt.](#)

Veranstaltung (online) 07.11.2023, 18:00 – 19:30 Uhr: [Kommt nach dem Deutschlandticket die Mobilitätsgarantie? \(Teil 3\). Umsetzung: Wie sich eine garantierte Grundversorgung im ÖPNV realisieren lässt.](#)

Mobilitätsarmut und soziale Teilhabe

Laufzeit: seit 11/2022

Thema: Welche Formen hat Mobilitätsarmut in Deutschland und wie kann die Verkehrswende für mehr soziale Teilhabe sorgen?

Mobilität ist eine Grundvoraussetzung für soziale Teilhabe. Ohne ausreichende Mobilität werden das Mitwirken am gesellschaftlichen Leben und damit sozialer Austausch, persönliche Entfaltung und berufliche Chancen beeinträchtigt. Die Ursachen mangelnder Mobilität sind vielfältig und umfassen das vorhandene Angebot vor Ort, die Erreichbarkeit von wichtigen Zielen sowie die finanzielle Erschwinglichkeit der zur Verfügung stehenden Optionen. Aktuell müssen Menschen im Lichte hoher Kaufkraftverluste durch Energiepreissteigerungen zunehmend zwischen geringerer Mobilität und Einschnitten in anderen Lebensbereichen abwägen. Gleichzeitig belasten die negativen Folgen des Verkehrs oft jene überproportional, die selbst nur wenig mobil sind.

Vorhaben: Das Projekt hat zum Ziel, zunächst die vielen Dimensionen von Mobilitätsarmut zu erfassen, zu operationalisieren und anschließend empirisch zu untersuchen. Die quantitativen Auswertungen dienen dazu, einen breiten Überblick darüber zu verschaffen, wie stark unterschiedliche Bevölkerungsgruppen in Deutschland von verschiedenen Formen von Mobilitätsarmut aktuell betroffen sind. Aufbauend auf den Ergebnissen leiten wir entlang eines festgelegten Kriterienrasters konkrete politische Handlungsempfehlungen ab, die Chancen und Kosten der Mobilität in der Bevölkerung zukünftig gerechter verteilen.

Projektleitung: Janna Aljets, Projektleiterin Städtische Mobilität

Partner: [Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt, Institut für Verkehrsforschung](#)

Aktivitäten:

Diskussionspapier 09/2023: [Mobilitätsarmut in Deutschland. Annäherung an ein unterschätztes Problem mit Lösungsperspektiven für mehr soziale Teilhabe und Klimaschutz.](#)

Hintergrundpapier 09/2023: [Mobilitätsarmut und soziale Teilhabe in Deutschland. Studie im Auftrag von Agora Verkehrswende.](#)

Veranstaltung (online) 14.09.2023, 10:00 – 11:30 Uhr: [Mobilitätsarmut und soziale Teilhabe. Vorstellung eines Diskussionspapiers mit Gästen aus Politik, Wissenschaft und Zivilgesellschaft.](#)

International Power-to-X Hub

Laufzeit: seit 11/2022

Thema: Welche Rolle spielen PtX-Produkte für die Verkehrswende?

PtX (Power-to-X) ist ein Sammelbegriff für grünen Wasserstoff sowie auf seiner Basis erzeugte synthetische strombasierte Kraftstoffe, auch E-Fuels genannt. Während im Straßenverkehr elektrische Antriebe die effizienteste Lösung sind, um CO₂-Emissionen zu reduzieren, werden vor allem der Langstreckenflugverkehr und die Seeschifffahrt weiterhin auf Kraftstoffe angewiesen sein. Diese können klimaneutral aus erneuerbarem Wasserstoff und nachhaltig gewonnenem Kohlendioxid hergestellt werden.

Vorhaben: Ziel des Projekts ist es, einen kompakten Überblick über die Rolle von PtX-Produkten für die Verkehrswende zu erarbeiten. Dabei werden Energieeffizienz, Verfügbarkeit, Kosten und Nachhaltigkeit als entscheidende Faktoren betrachtet.

Das Projekt hat drei inhaltliche Schwerpunkte:

- Die detaillierte Analyse geeigneter Nutzungsmöglichkeiten für PtX im Verkehr unter Berücksichtigung der genannten Faktoren
- Die Seeschifffahrt und der Langstreckenflugverkehr als „No-regret“-Anwendungsfelder, in denen ein batterieelektrischer Antrieb nicht praktikabel ist
- Die internationale Zusammenarbeit mit Partnerländern für die Einführung von PtX auf deren heimischen Märkten

Die Ergebnisse werden in Publikationen veröffentlicht. Darüber hinaus organisiert Agora Verkehrswende Trainings und Workshops zum Thema PtX. Projektpartner ist der International PtX Hub, der die Entwicklung nachhaltiger PtX-Märkte in für die erneuerbare Energieerzeugung günstigen Regionen als Baustein für den Übergang zur Klimaneutralität unterstützen will. Die Trainings und Workshops werden außerdem gemeinsam mit Agora Energiewende veranstaltet.

Projektleitung: Dr. Ulf Neuling, Projektleiter Kraftstoffe; Leon Berks, Referent Kraftstoffe

Partner: [International Power-to-X Hub](#)

Aktivitäten:

Diskussionspapier 08/2023: [E-Fuels zwischen Wunsch und Wirklichkeit. Was strombasierte synthetische Kraftstoffe für die Energiewende im Verkehr leisten können – und was nicht.](#)

Blog 02/2023: [Lkw-Flottengrenzwerte: E-Fuels zum Fliegen bringen.](#)

Veranstaltung (online) 02.08.2023, 15:00 – 16:30 Uhr: [Optionen für den maritimen Klimaschutz - Technologien und Kraftstoffe. Teil 2 der Webinarreihe PtX Lab Talk+ zur Klimaneutralität im Schiffsverkehr.](#)

Geschäftsmodell des Verbrennungsmotors

Laufzeit: seit: 08/2022

Thema: Angesichts schwindender Absatzmärkte wird die Rentabilität von Verbrennerfahrzeugen modelliert.

Die Transformation der Automobilindustrie ist in vollem Gange. In einem Großteil der wesentlichen internationalen Absatzmärkte wird der Ausstieg aus dem Verbrennungsmotor diskutiert. Für Hersteller und Zulieferer sinken die Möglichkeiten, zukünftig mit Verbrennerfahrzeugen Gewinne zu erwirtschaften.

Bereits im Februar 2021 gingen rund 40 Prozent der aus Deutschland exportierten Verbrennerfahrzeuge in Länder, die den Verkauf von Benzin- und Dieselfahrzeugen spätestens ab 2040 untersagen wollen. Innerhalb des folgenden Jahres beschlossen weitere Länder den Abschied vom Verbrennungsmotor. Im April 2022 betrug der betreffende Anteil am deutschen Export 80 Prozent.

Vorhaben: Gemeinsam mit der Boston Consulting Group (BCG) wurde untersucht, wie lange sich die Entwicklung und der Verkauf von Verbrennerfahrzeugen für deutsche Automobilhersteller noch lohnt. Grundlage dafür ist die Modellierung des Geschäftsmodells eines beispielhaften Automobilherstellers in Abhängigkeit der weltweiten Absatzmärkte.

Projektleitung: Christian Hochfeld, Direktor; Fanny Tausendteufel, Projektleiterin Industriepolitik

Partner: Boston Consulting Group

Aktivitäten:

Studie 05/2023: [Vorteil für Vorreiter. Wie sich Marktentwicklungen und Elektrifizierungsstrategien der Automobilhersteller auf deren Gewinnaussichten auswirken.](#)

Energiewirtschaftliche Voraussetzungen für die Elektromobilität

Laufzeit: seit 08/2022

Thema: Wie können energiewirtschaftliche Rahmenbedingungen den Hochlauf der Elektromobilität beschleunigen?

Die erfolgreiche Einbindung von Elektrofahrzeugen in das Stromsystem bietet nicht nur Chancen für die Energiewirtschaft, sondern auch für einen schnellen und kundenfreundlichen Hochlauf der Elektromobilität. Werden Fahrzeuge vor allem dann geladen, wenn viel Wind- und Photovoltaikstrom sowie freie Stromnetzkapazitäten verfügbar sind, kann mehr Erneuerbare Energie genutzt und das Netz besser ausgelastet werden. Gleichzeitig steigern beispielsweise günstige Ladestrompreise oder die Flexibilität, das Auto nach den eigenen zeitlichen Bedürfnissen laden zu können, die Attraktivität von Elektrofahrzeugen.

Obwohl energiewirtschaftliche Rahmenbedingungen entscheidend für den Erfolg der Elektromobilität sind, fehlt im Verkehrsbereich oftmals noch das notwendige Wissen, um sich in die politische Diskussion einzubringen.

Vorhaben: In dem Projekt wird untersucht, wie der Gesetzgeber und Unternehmen aus dem Energiesektor durch die passenden Rahmenbedingungen den Hochlauf der Elektromobilität unterstützen können – während gleichzeitig die Potentiale der Elektrofahrzeuge für das Stromsystem genutzt werden.

Projektleitung: Fanny Tausendteufel, Projektleiterin Industriepolitik

Partner: [Consentec GmbH](#), [Ellery Studio](#)

Aktivitäten:

Faktenblatt 05/2023: [Gesteuertes Laden – kurz erklärt. Warum es sich lohnt, beim Laden von Elektrofahrzeugen auf Stromangebot und Netzauslastung zu achten.](#)

Analyse 05/2023: [Gesteuertes Laden. Warum es sich lohnt, beim Laden von Elektrofahrzeugen auf Stromangebot und Netzauslastung zu achten.](#)

Grafik 08/2023: [Energiekosten beim Autofahren. Infografik zum Vergleich der durchschnittlichen Energiekosten für 100 km Autofahren mit Strom, Benzin und Diesel.](#)

Blog 02/2023: [Mehr wirtschaftliche Anreize statt Steuerung.](#)

Veranstaltung (online) 31.05.2023, 14:00 – 15:30 Uhr: [Gesteuertes Laden. Wie wir Elektroautos erfolgreich ins Stromsystem integrieren..](#)

Ladeinfrastruktur kommunal

Laufzeit: seit 06/2022

Thema: Der Aufbau von Ladeinfrastruktur ist eine wichtige Voraussetzung, um das Ziel von 15 Mio. E-Pkw im Koalitionsvertrag zu erreichen. Die Rolle der Kommunen beim Aufbau von Ladeinfrastruktur für elektrisch betriebene Pkw ist dabei zentral. Einige Kommunen haben hier schon dezidierte Ansätze entwickelt und sind in diesem Thema recht weit fortgeschritten, andere stehen in dieser Frage noch am Anfang.

Vorhaben: In diesem Projekt wird ein Leitfaden mit Empfehlungen zum Aufbau von Ladeinfrastruktur in Kommunen erstellt. Dabei beschäftigt uns die Frage, wie Kommunen mit möglichst wenig Aufwand zügig zu mehr Ladeinfrastruktur kommen können und wie dabei der wertvolle öffentliche Raum am besten für alle Verkehrsteilnehmenden nutzbar bleibt. Um sicherzustellen, dass die Empfehlungen praxisnah sind, erarbeiteten wir den Leitfaden im engen Austausch mit verschiedenen Kommunen und in Kooperation mit dem Deutschen Städtetag und dem Deutschen Städte- und Gemeindebund.

Projektleitung: Kerstin Meyer, Projektleiterin Fahrzeuge und Antriebe; Janna Aljets, Projektleiterin Städtische Mobilität

Partner: [Institut Stadt|Mobilität|Energie \(ISME\) GmbH](#), [Deutscher Städtetag](#), [Deutscher Städte- und Gemeindebund](#)

Aktivitäten:

Leitfaden 09/2023: [Stadt, Land, Ladefluss. Ein Leitfaden für den Ausbau der Ladeinfrastruktur in Kommunen.](#)

Veranstaltung (online): 06.09.2023, 10:00 – 11:30 Uhr: [Kommunale Ladeinfrastruktur. Vorstellung eines Leitfadens für Städte, Gemeinden und Landkreise zum Ausbau von Ladeinfrastruktur..](#)

Verteilungswirkungen von fiskalischen Klimaschutzinstrumenten

Laufzeit: seit 06/2022

Thema: Wie lassen sich Steuern, Abgaben und Subventionen für den Pkw-Verkehr sozial gerecht gestalten?

Steuern, Abgaben und Subventionen im Bereich des Pkw-Verkehrs müssen neu ausgerichtet werden, damit der Verkehrssektor seinen Beitrag zum Erreichen der Klimaziele leisten kann. Kernelemente eines klimapolitisch wirksamen und volkswirtschaftlich effizienten Instrumentenportfolios sind ein ambitionierter CO₂-Preispfad für Kraftstoffe, ein beim Pkw-Kauf wirksames CO₂-Preissignal innerhalb der Kfz-Besteuerung und eine Dienstwagenbesteuerung ohne umweltschädliche Anreize.

Tragfähige Instrumentenbündel für die Verkehrswende müssen gleichzeitig sozial ausgewogen sein, um gesellschaftliche Akzeptanz zu finden. Eine Voraussetzung dabei ist, dass Abgaben und deren Mittelverwendung so konzipiert sind, dass sie ökonomisch vulnerable Haushalte entlasten. Haushalte mit geringem oder mittlerem Einkommen sollten frühzeitig an der Verkehrswende teilhaben und dabei insbesondere die Möglichkeit haben, auf effiziente, klimaschonende Technologien umzusteigen.

Vorhaben: Das Projekt soll durch eine quantitative Modellierung der Verteilungswirkungen zentraler fiskalischer Klimaschutzinstrumente und ihrer Ausgestaltungsoptionen Wege aufzeigen, wie sich ein starker Lenkungsimpuls hin zu niedrigeren Treibhausgasemissionen im Verkehrssektor sozial ausgewogen gestalten lässt. Dabei wird auch untersucht, wie eine soziale und ökologische Differenzierung die Verteilungswirkungen der betrachteten instrumentellen Optionen beeinflussen.

Projektleitung: Johanna Wietschel, Projektmanagerin Verkehrsökonomie

Partner: [Institut Stadt|Mobilität|Energie \(ISME\) GmbH](#), [Deutscher Städtetag](#), [Deutscher Städte- und Gemeindebund](#)

Aktivitäten:

Faktenblatt 08/2023: [Kosten der Mobilität. Zahlen und Fakten zu den Preisen im Straßen- und Schienenverkehr sowie deren Bedeutung für die Gesellschaft und den Klimaschutz.](#)

Bedarfsverkehr im ländlichen Raum

Laufzeit: seit 11/2021

Thema: Welche Chancen und Herausforderungen bietet der On-Demand-Verkehr im ländlichen Raum? Zu dieser Fragestellung entwickelt das Projekt Handlungsempfehlungen für kommunale Aufgabenträger.

Im ländlichen Raum ist es eine besondere Herausforderung, die Treibhausgasemissionen zu reduzieren. Die Distanzen sind oft lang, die Nachfrage im ÖPNV lässt sich nur schwer bündeln, der private Pkw bestimmt den Verkehr. Um den Menschen eine Alternative zum eigenen Auto zu bieten, ist die Weiterentwicklung des ÖPNV von zentraler Bedeutung.

Mobilitätsangebote, die sich flexibel nach den Bedürfnissen der Menschen richten, können bei der Erweiterung und Modernisierung des ÖPNV eine wichtige Rolle spielen. Die Novelle des Personenbeförderungsgesetzes 2021 ermöglicht neue bedarfsorientierte Formen des ÖPNV. Fahrgäste können jetzt auch mit Kleinbussen befördert werden, die nicht länger an Linien und Fahrpläne gebunden sind, sondern auf Bestellung fahren.

Vorhaben: Im Projekt wurden anhand einer Simulation Erkenntnisse über Angebots-, Betriebs- und Nachfragekenngrößen für Ridepooling für unterschiedliche ländliche Raumtypen gewonnen. Darauf aufbauend wurden Handlungsempfehlungen für die Aufgabenträger und Akteure vor Ort zum ökonomisch wie ökologisch sinnvollen Einsatz von On-Demand-Verkehren erarbeitet. Dabei wird der Zugewinn an Angebotsqualität den Betriebskosten gegenübergestellt.

Bei der Erstellung der Studie wurde Agora Verkehrswende durch die Projektpartner Deutscher Landkreistag, Deutscher Städte- und Gemeindebund (DStGB) und den Verband Deutscher Verkehrsunternehmen (VDV) unterstützt. Ausführender Projektpartner war die PTV Group.

Projektleitung: Philipp Kosok, Projektleiter Öffentlicher Verkehr

Partner: [Deutscher Landkreistag \(DLT\)](#), [PTV Transport Consult GmbH](#), [Verband Deutscher Verkehrsunternehmen \(VDV\)](#), [Deutscher Städte- und Gemeindebund \(DStGB\)](#)

Aktivitäten:

Leitfaden 02/2023: [Mobilitätsoffensive für das Land. Wie Kommunen mit flexiblen Kleinbussen den ÖPNV von morgen gestalten können.](#)

Veranstaltung (online) 26.04.2023, 10:00 – 11:30 Uhr: [Bedarfsverkehr für den ländlichen Raum \(Teil 1\). Was ÖPNV-Aufgabenträger jetzt wissen müssen.](#)

Veranstaltung (online) 15.05.2023, 14:00 – 15:00 Uhr: [Bedarfsverkehr für den ländlichen Raum \(Teil 2\). Wie die Politik die Regionen bei der Mobilitätsoffensive unterstützen kann.](#)

Finanzierung von öffentlich zugänglicher Ladeinfrastruktur

Laufzeit: seit 08/2021

Thema: Das Projekt entwickelt Empfehlungen zur optimalen Organisationsform von öffentlich zugänglicher Ladeinfrastruktur mit dem Ziel, sowohl eine flächendeckende als auch kostengünstige Bereitstellung von Lademöglichkeiten anzureizen.

Die Frage der Finanzierung von öffentlich zugänglicher Ladeinfrastruktur ist für den Aufbau und für den Betrieb von Ladeinfrastruktur sehr wichtig. Denn nur, wenn sich Investitionen in Ladeinfrastruktur lohnen, wird auch in den Aufbau eines flächendeckenden Netzes von Ladeinfrastruktur investiert. Gleichzeitig soll das Laden an Ladepunkten auch nicht zu viel kosten, weil dadurch potenzielle Kundinnen und Kunden abgeschreckt werden und der Umstieg auf die Elektromobilität erschwert wird. Zwar wird der Aufbau von Ladeinfrastruktur derzeit staatlich gefördert, ihr Betrieb ist jedoch privatwirtschaftlich organisiert.

Vorhaben: In diesem Spannungsfeld untersucht dieses Projekt, welche Organisationsform (privatwirtschaftlich organisiert oder in gewisser Form staatlich vorgegeben) am ehesten eine sowohl flächendeckende als auch kostengünstige Versorgung mit Ladeinfrastruktur ermöglicht. Außerdem interessiert uns, wie eine Refinanzierung von Ladeinfrastruktur im Laufe der Zeit sichergestellt werden kann.

Darum haben wir Consentec und Neon beauftragt, diese Fragen aus volkswirtschaftlicher Sicht und mit Hinblick auf das Erreichen der Klimaziele zu beleuchten.

Projektleitung: Kerstin Meyer, Projektleiterin Fahrzeuge und Antriebe; Fanny Tausendteufel, Projektleiterin Industriepolitik

Partner: [Consentec GmbH](#), [Neon Neue Energieökonomik](#)

Aktivitäten:

Leitfaden 09/2023: [Stadt, Land, Ladefluss. Ein Leitfaden für den Ausbau der Ladeinfrastruktur in Kommunen..](#)

Reform des Straßenverkehrsrechts

Laufzeit: seit 06/2021

Fragestellung: Eine umfassende Reform des Straßenverkehrsrechts unterstützt Kommunen bei der Verkehrswende und sorgt für Klimaschutz und mehr Lebensqualität in den Städten.

Vielen Kommunen engagieren sich als Treiber der Verkehrswende. Sie versuchen den Straßenraum zugunsten einer klimaneutralen und gesunden Mobilität umzugestalten. Oft werden sie dabei jedoch vom bestehenden Gesetzesrahmen eingeengt und ausgebremst.

Im Koalitionsvertrag der Ampelregierung ist eine umfassende Reform des Straßenverkehrsrechts vorgesehen, dort heißt es: „Wir werden Straßenverkehrsgesetz und Straßenverkehrsordnung so anpassen, dass neben der Flüssigkeit und Sicherheit des Verkehrs die Ziele des Klima- und Umweltschutzes, der Gesundheit und der städtebaulichen Entwicklung berücksichtigt werden, um Ländern und Kommunen Entscheidungsspielräume zu eröffnen.“

Die Aufnahme dieser neuen Ziele in das Straßenverkehrsgesetz und die nachgelagerte Anpassung der Straßenverkehrsordnung erscheinen aus Sicht von Agora Verkehrswende als eine der wichtigsten Vorhaben für den Stadtverkehr in dieser Legislaturperiode.

Vorhaben: Mit dem Projekt „Reform des Straßenverkehrsrechts“ macht Agora Verkehrswende Vorschläge, wie sich bestehende Gesetze im Verkehrssektor weiterentwickeln lassen. Betrachtet werden die besonders bedeutsame Straßenverkehrsordnung und das Straßenverkehrsgesetz. Dem Bund und den Ländern sollen praktikable und konsensfähige Reformmöglichkeiten im bestehenden Rechtsrahmen aufgezeigt und in die politische Debatte eingebracht werden. Dabei steht im Vordergrund, einen konstruktiven Austausch zu den Reformvorschlägen zu schaffen.

Partner: [Becker Büttner Held \(BBH\)](#)

Projektleitung: Wolfgang Aichinger, Projektleiter Städtische Mobilität; Janna Aljets, Projektleiterin Städtische Mobilität

Aktivitäten:

Stellungnahme 06/2023: Stellungnahme zum Entwurf eines Gesetzes zur Änderung des Straßenverkehrsgesetzes. Eingereicht beim Bundesministerium für Digitales und Verkehr im Rahmen der Verbändeanhörung.

Hintergrundpapier 07/2023: Vorläufige rechtliche Einordnung zur Reform des Straßenverkehrsrechts. Gutachten von Becker Büttner Held im Auftrag von Agora Verkehrswende.

Grafik 11/2023: Kommunen für Tempo 30. Karten und Infografiken zu Städten und Gemeinden, die sich der Initiative "Lebenswerte Städte durch angemessene Geschwindigkeiten" angeschlossen haben.

Blog 01/2023: StVO reformieren heißt Steuergeld sparen und Bürokratie abbauen.

Blog 10/2023: Straßenverkehrsrecht: Die unvollendete Reform.

Bundesverkehrswegeplanung modernisieren

Laufzeit: seit 06/2021

Thema: Der Bundesverkehrswegeplan (BVWP) setzt für Jahrzehnte den Investitionsrahmen für die Verkehrsinfrastruktur. Er widerspricht jedoch den gesetzlichen Anforderungen an den Klimaschutz.

Der Bundesverkehrswegeplan ist das wichtigste Planungsinstrument für Infrastrukturen im Bereich Straße, Schiene und Wasserstraße, die in der Verantwortung des Bundes liegen. Angesichts der seit 1990 praktisch stagnierenden Treibhausgasemissionen des Verkehrssektors einerseits und den seit dem Urteil des Bundesverfassungsgerichts zum Klimaschutz von 2021 nach oben angepassten Zielsetzungen für die Reduktion dieser Emissionen andererseits, handelt es sich beim BVWP um ein Planwerk, das auch im Kontext der Klimakrise wichtige Weichenstellungen vornimmt. Der 2016 erstellte und aktuell gültige *BVWP 2030* enthält noch keinerlei klimapolitischen Gestaltungsanspruch.

Vorhaben: Agora Verkehrswende analysiert die Schwächen der aktuellen Bundesverkehrswegeplanung in einer Synopse und stellt Reformvorschläge von unterschiedlichen Seiten vor, um Infrastruktur zukünftig nachvollziehbarer und im Sinne des Klimaschutzes zu planen. Ein Rechtsgutachten beleuchtet die Möglichkeiten, die der Gesetzgeber auch jetzt nach Beschluss des *BVWP 2030* noch hat. Für zukünftige Bundesverkehrswegeplanungen sollte eine gesetzliche Grundlage mit verbindlicher Methodik geschaffen werden.

Projektleitung: Dr. Urs Maier, Projektleiter Energie und Infrastruktur; Philipp Kosok, Projektleiter Öffentlicher Verkehr

Partner: [Stiftung Klimaneutralität](#), [Becker Büttner Held \(BBH\)](#)

Aktivitäten:

Analyse 01/2023: [Die Bundesverkehrswegeplanung schleunigst modernisieren \(Langfassung\)](#).
[Übersicht des Entstehungsprozesses des Bundesverkehrswegeplans 2030 und der Vorschläge für eine klimagerechte Reform.](#)

Analyse 01/2023: [Die Bundesverkehrswegeplanung schleunigst modernisieren \(Kurzfassung\)](#).
[Übersicht des Entstehungsprozesses des Bundesverkehrswegeplans 2030 und der Vorschläge für eine klimagerechte Reform.](#)

Fiskalische Rahmenbedingungen für die Verkehrswende

Laufzeit: seit 04/2021

Thema: Wie können fiskalische Anreize die Transformation der Pkw-Flotte beschleunigen?

Der verbleibende Pkw-Verkehr muss energieeffizienter und seine Energieversorgung dekarbonisiert werden, wenn Deutschland seine Klimaziele im Verkehrssektor erreichen will. Diese Flottentransformation muss zudem schnell gelingen, da heute verkaufte Fahrzeuge noch bis weit in die 2030er Jahre hinein die Emissionen der Pkw-Flotte prägen. Deshalb geht es in diesem Projekt um die Frage, wie die fiskalischen Rahmenbedingungen ausgestaltet sein sollten, um die Erschließung vorhandener technologischer Effizienzpotenziale ökonomisch effizient anzureizen.

Vorhaben: Aufbauend auf einer Analyse des Status quo wurden Reformvorschläge abgeleitet und hinsichtlich ihrer ökologischen, fiskalischen und Verteilungswirkungen bewertet. Der Fokus liegt dabei auf verkehrspolitischen Instrumenten, die je nach konkreter Ausgestaltung die Kaufentscheidung maßgeblich determinieren können. Hierzu zählen insbesondere die Kraftfahrzeug- und die Dienstwagenbesteuerung. Gerade die Dienstwagenbesteuerung hat aber nicht nur Auswirkungen auf die Zusammensetzung der Neuwagenflotten, sondern beeinflusst auch die Fahrzeugnutzung. Auch dieser Aspekt wurde in diesem Projekt untersucht. Schließlich ging es auch darum, die Wechselwirkungen der betrachteten Instrumente untereinander sowie mit anderen relevanten verkehrspolitischen Instrumenten zu untersuchen.

Projektleitung: Dr. Carl-Friedrich Elmer, Projektleiter Verkehrsökonomie

Partner: [Finanzwissenschaftliches Forschungsinstitut an der Universität zu Köln \(FiFo Köln\)](#)

Aktivitäten:

Blog 05/2023: E-Fuels: Echte Technologieoffenheit wagen

ÖV-Atlas Deutschland

Laufzeit: seit 02/2021

Thema: Der ÖV-Atlas Deutschland zeigt, wie oft ein Bus oder eine Bahn abfährt – im Verhältnis zur Fläche und zur Einwohnerzahl.

Nur ein Drittel der Bevölkerung in Deutschland ist gut oder sehr gut mit Bus und Bahn versorgt. Rund die Hälfte hat schlechten oder gar keinen Anschluss an den öffentlichen Verkehr, wie der ÖV-Atlas zeigt. Die interaktive Karte bildet ab, wie oft ein Bus oder eine Bahn abfährt – im Verhältnis zur Fläche, zur Einwohnerzahl und gesondert für den Fernverkehr. Denn die Abfahrtendichte ist ein entscheidender Faktor dafür, wie häufig Menschen den öffentlichen Verkehr nutzen.

Vorhaben: Deutschland braucht eine engagierte Debatte über die Ausbau- und Qualitätsziele für den öffentlichen Verkehr. Der ÖV-Atlas bietet eine Grundlage für diese Debatte, mit sachlichen und einfach zu erfassenden Informationen. Dafür wurden die aktuellen Fahrplandaten nahezu aller Verkehrsunternehmen in Deutschland ausgewertet. Rund 500 Millionen aktuelle Informationen zu Abfahrten von Bussen und Zügen gingen in die Analyse ein.

Projektleitung: Philipp Kosok, Projektleiter Öffentlicher Verkehr

Partner: [Plan4Better GmbH](#)

Aktivitäten:

Daten 12/2023: ÖV-Atlas Deutschland 2023.

Klimaneutrales Deutschland 2045

Laufzeit: seit 11/2020

Thema: Analyse und Ausarbeitung von sektorübergreifenden Strategien für ein klimaneutrales Deutschland bis 2045 im Kontext der europäischen Diskussion um eine Klimazielverschärfung für 2030.

Im Klimaschutzgesetz von 2019 hat der Deutsche Bundestag das Ziel verankert, bis 2050 Klimaneutralität zu erreichen - und gleichzeitig das Emissionsziel von minus 55 Prozent (im Vergleich zu 1990) bis 2030 inklusive der Sektorziele gesetzt. Indessen wird gegenwärtig in Brüssel über eine Erhöhung des Ambitionsniveaus für 2030 auf mindestens minus 55 Prozent Treibhausgasemissionen diskutiert.

Die Mehrzahl der in den letzten Jahren erarbeiteten Klimaschutzszenarien basieren auf dem Emissionsziel der Bundesregierung von minus 80 bis minus 95 Prozent im Vergleich zu 1990 als Zielkorridor. Gerade die letzten 5 Prozent stellen jedoch eine extreme Herausforderung dar.

Vorhaben: Gemeinsam mit unseren Partnerorganisationen Agora Energiewende und Stiftung Klimaneutralität haben wir daher Prognos, das Öko-Institut und das Wuppertal Institut beauftragt, für uns Szenarien und Varianten für ein klimaneutrales Deutschland im europäischen Kontext auszuarbeiten, die alle Sektoren umfassen: Energie, Industrie, Gebäude, Verkehr, Landwirtschaft, LULUCF (Landnutzung, Landnutzungsänderungen und Forstwirtschaft) und Abfälle.

Die Vorgängerstudie „Klimaneutrales Deutschland 2050“ beschreibt, wie das politisch beschlossene Ziel der Klimaneutralität bis Mitte des Jahrhunderts erreicht werden kann. Die Studie „Klimaneutrales Deutschland 2045“ beantwortet die Frage, wie Klimaneutralität noch deutlich vor 2050 erreicht werden kann.

Projektleitung: Dr. Urs Maier, Projektleiter Energie und Infrastruktur

Partner: [Plan4Better GmbH](#)

Aktivitäten:

Hintergrundpapier 06/2023: [Reform des Bundes-Klimaschutzgesetzes. Rechtliche Anforderungen und Gestaltungsoptionen.](#)

Hintergrundpapier 08/2023: [Novelle des Bundes-Klimaschutzgesetzes. Bewertung des Referentenentwurfs und des Entwurfs für ein Klimaschutzprogramm 2023.](#)

Blog 06/2023: [Klimaschutzgesetz: Novelle als Chance nutzen.](#)

Vorarbeiten:

Studie 06/2021: [Klimaneutrales Deutschland 2045. Wie Deutschland seine Klimaziele schon vor 2050 erreichen kann.](#)

Studie 11/2020: Klimaneutrales Deutschland. In drei Schritten zu null Treibhausgasen bis 2050 über ein Zwischenziel von -65% im Jahr 2030 als Teil des EU-Green-Deals.

compan-e - Wege zur elektrischen und nachhaltigen Unternehmensmobilität

Laufzeit: seit 03/2020

Thema: Wie Unternehmen Elektromobilität in ihren Fuhrpark integrieren und Impulse für die Verkehrswende geben können.

Unternehmen haben einen großen Einfluss auf den Fahrzeugmarkt. Über 60 Prozent aller Pkw-Neuzulassungen in Deutschland sind für Betriebsflotten bestimmt, vom Mini bis zur Oberklasse. Doch bisher gibt es nur wenige Pioniere, die bei der Beschaffung konsequent auf Elektromobilität und Nachhaltigkeit setzen. Hier setzt das Projekt *compan-e* an.

Vorhaben: Ziel ist es, durch folgende Maßnahmen Wege zu einer elektrischen und nachhaltigen Unternehmensmobilität aufzuzeigen:

- Wissenschaftliche Begleitung von ausgewählten Unternehmen,
- Vernetzung der Partnerunternehmen untereinander sowie mit Expertinnen und Experten,
- Erstellung von Informationsmaterial und Aufbau von Kommunikationsstrukturen, damit weitere Unternehmen von den Erfahrungen profitieren können.

Die teilnehmenden Unternehmen decken ein breites Branchenspektrum ab: Verkehr (Deutsche Bahn), Energieversorgung (EnBW), Facility Management (Gegenbauer), Versicherung (R+V), Kommunikation (Telekom Mobility Solutions). Sie haben sich verbindlich zum Ziel gesetzt, den Anteil an elektrischen Fahrzeugen in ihrem Fuhrpark deutlich zu erhöhen und ihre Mobilität nachhaltiger zu gestalten, zum Beispiel durch die Optimierung von Arbeitsschritten und die Verknüpfung verschiedener Verkehrsträger.

Das Projekt wird vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit gefördert.

Projektleitung: Esther Rublack, Referentin Unternehmensmobilität

Partner: [Öko-Institut e.V.](#), [Stiftung 2°](#), [Agora Verkehrswende](#)

Aktivitäten:

Studie 02/2023: [Unternehmensmobilität nachhaltig gestalten. Handlungsempfehlungen für mehr Klimaschutz und Effizienz im Flottenmanagement und auf Arbeitswegen.](#)

Verkehr und Klima in den G20 Ländern

Laufzeit: seit 08/2017

Thema: Weltweit emittiert der Transportsektor jährlich mehr als 7 Milliarden Tonnen CO₂, das entspricht 25* Prozent des energiebedingten Treibhausgasausstoßes. Das Gros der transportbedingten Emissionen (68 Prozent) stammt aus den G20-Ländern. Dort verursachen Transportaktivitäten pro Kopf einen jährlichen CO₂-Ausstoß von 1,1 Tonnen, über 20 Prozent mehr als in den nicht der G20 angehörenden Länder. Das bedeutet: Ohne klimaverträgliche Verkehrspolitik in den 20 wichtigsten Industrie- und Schwellenländern rückt das Ziel, die Erderwärmung auf deutlich unter 2 Grad zu begrenzen in weite Ferne.

Um den Trend zu brechen sind entschiedene politische Anstrengungen notwendig: Darunter die Stärkung des öffentlichen Transports, die Einführung von Straßenbenutzungsgebühren, die Verlagerung des Gütertransports auf Bahnen und Schiffe, die Förderung von Elektroautos und von Ladeinfrastruktur sowie Anreize zur gemeinsamen Nutzung von Fahrzeugen (shared mobility).

Vorhaben: In Publikationen und Faktenblättern werden Daten, Fakten und Lösungen zum Klimaschutz im Verkehr in den Staaten der G20 beleuchtet.

Projektleitung: Ernst-Benedikt Riehle

Partner: Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ), NDC Transport Initiative for Asia

Aktivitäten:

Studie [07/2023](#): Towards Decarbonising Transport 2023. [A Stocktake on Sectoral Ambition in the G20](#).

5.3 Anhang: Alle Veröffentlichungen

Publikation

Publikationstyp	Titel	Monat der Veröffentlichung	Sprachversionen
Analyse	Die Bundesverkehrswegeplanung schleunigst modernisieren (Kurzfassung). Übersicht des Entstehungsprozesses des Bundesverkehrswegeplans 2030 und der Vorschläge für eine klimagerechte Reform	Jan 23	Deutsch
Analyse	Die Bundesverkehrswegeplanung schleunigst modernisieren (Kurzfassung). Übersicht des Entstehungsprozesses des Bundesverkehrswegeplans 2030 und der Vorschläge für eine klimagerechte Reform	Jan 23	Deutsch
Studie	Unternehmensmobilität nachhaltig gestalten. Handlungsempfehlungen für mehr Klimaschutz und Effizienz im Flottenmanagement und auf Arbeitswegen	Feb 23	Deutsch
Leitfaden	Mobilitätsoffensive für das Land. Wie Kommunen mit flexiblen Kleinbussen den ÖPNV von morgen gestalten können	Feb 23	Deutsch
Studie	Vorteil für Vorreiter. Wie sich Marktentwicklungen und Elektrifizierungsstrategien der Automobilhersteller auf deren Gewinnaussichten auswirken	Mai 23	Deutsch, Englisch
Analyse	Gesteuertes Laden. Warum es sich lohnt, beim Laden von Elektrofahrzeugen auf Stromangebot und Netzauslastung zu achten	Mai 23	Deutsch, Englisch
Faktenblatt	Gesteuertes Laden – kurz erklärt. Warum es sich lohnt, beim Laden von Elektrofahrzeugen auf Stromangebot und Netzauslastung zu achten	Mai 23	Deutsch, Englisch
Diskussionspapier	Leapfrogging to Sustainable Transport in Africa. Twelve Insights into the Continent's Sector Transformation	Jun 23	Englisch

Publikationstyp	Titel	Monat der Veröffentlichung	Sprachversionen
Hintergrundpapier	Reform des Bundes-Klimaschutzgesetzes. Rechtliche Anforderungen und Gestaltungsoptionen	Jun 23	Deutsch
Stellungnahme	Stellungnahme zum Entwurf eines Gesetzes zur Änderung des Straßenverkehrsgesetzes. Eingereicht beim Bundesministerium für Digitales und Verkehr im Rahmen der Verbändeanhörung	Jun 23	Deutsch, Englisch
Hintergrundpapier	Vorläufige rechtliche Einordnung zur Reform des Straßenverkehrsrechts. Gutachten von Becker Büttner Held im Auftrag von Agora Verkehrswende	Jul 23	Deutsch
Studie	Towards Decarbonising Transport 2023. A Stocktake on Sectoral Ambition in the G20	Jul 23	Englisch
Faktenblatt	Kosten der Mobilität. Zahlen und Fakten zu den Preisen im Straßen- und Schienenverkehr sowie deren Bedeutung für die Gesellschaft und den Klimaschutz	Aug 23	Deutsch
Hintergrundpapier	Novelle des Bundes-Klimaschutzgesetzes. Bewertung des Referentenentwurfs und des Entwurfs für ein Klimaschutzprogramm 2023	Aug 23	Deutsch
Analyse	Mobilitätsgarantie für Deutschland – Teil I. Ausgangslage und Praxisbeispiele für eine bundesweit garantierte Grundversorgung mit Bus und Bahn	Aug 23	Deutsch
Diskussionspapier	E-Fuels zwischen Wunsch und Wirklichkeit. Was strombasierte synthetische Kraftstoffe für die Energiewende im Verkehr leisten können – und was nicht	Aug 23	Deutsch
Leitfaden	Stadt, Land, Ladefluss. Ein Leitfaden für den Ausbau der Ladeinfrastruktur in Kommunen	Sep 23	Deutsch
Hintergrundpapier	Mobilitätsarmut und soziale Teilhabe in Deutschland. Studie im Auftrag von Agora Verkehrswende	Sep 23	Deutsch
Diskussionspapier	Mobilitätsarmut in Deutschland. Annäherung an ein unterschätztes Problem mit Lösungsperspektiven für mehr soziale Teilhabe und Klimaschutz	Sep 23	Deutsch

Publikationstyp	Titel	Monat der Veröffentlichung	Sprachversionen
Hintergrundpapier	Der CO ₂ -Preis für Gebäude und Verkehr. Ein Konzept für den Übergang vom nationalen zum EU-Emissionshandel	Okt 23	Deutsch
Analyse	Vom Plan auf die Straße. Wie Kommunen den Ausbau von Radverkehrsinfrastruktur und Parkraummanagement beschleunigen können	Okt 23	Deutsch
Analyse	Mobilitätsgarantie für Deutschland – Teil II. Erreichbarkeitsanalyse und Empfehlungen für eine bundesweit garantierte Grundversorgung mit Bus und Bahn	Nov 23	Deutsch

Pressemitteilungen

Titel	Datum
Spitzengespräch im Kanzleramt: Schwache Klimapolitik wäre süßes Gift für Automobilindustrie	10.01.2023
Bundesverkehrswegeplan schleunigst modernisieren	26.10.2023
Nachhaltige Unternehmensmobilität zum Standard machen	09.02.2023
Bessere Mobilität auf dem Land durch flexible Kleinbusangebote	14.02.2023
Sofort war gestern! Verkehrssektor braucht endlich ein umfassendes Klimaschutzprogramm	15.03.2023
Ampelregierung vergibt einmal mehr Chance auf schnell wirksamen Klimaschutz im Verkehr	29.03.2023
Gesteuertes Laden: Mit den richtigen Regeln profitieren Elektromobilität und Stromsystem	31.03.2023
Klimaneutrale Mobilität sichert nachhaltiges Wirtschaftswachstum auf dem afrikanischen Kontinent	06.06.2023

Titel	Datum
Kommunen drängen auf freie Fahrt für die Gestaltung der Verkehrswende vor Ort	11.06.2023
StVG-Reform schafft Fundament für bessere Mobilität und lebenswerte Städte	15.06.2023
Entwurf zur StVO-Reform bringt mehr Handlungsspielräume für Kommunen, aber noch nicht in allen Bereichen	05.07.2023
Weg zur Klimaneutralität im Verkehr führt über die G20	19.07.2023
Pkw-Label: Klima- und Verbraucherschutz weiter stärken	31.07.2023
Grundlagen für eine Mobilitätsgarantie in Deutschland	23.08.2023
E-Fuel-Produktion auf Flug- und Schiffverkehr konzentrieren	31.08.2023
Ladeinfrastruktur: Kommunen können Nutzungskonflikte um öffentlichen Raum entschärfen	06.09.2023
Maßnahmen gegen Mobilitätsarmut können soziale Teilhabe und Klimaschutz gleichzeitig stärken	14.09.2023
Städte und Kommunen können beim Ausbau von Radwegen und Parkraummanagement schneller werden	26.10.2023
Mobilitätsgarantie als Teil der Daseinsvorsorge angehen	02.11.2023
Straßenverkehrsrecht: Reformblockade im Bundesrat sendet fatales Signal an Kommunen und Gesellschaft	24.11.2023
15 Millionen E-Pkw bis 2030 lassen sich nur mit zusätzlichen Politikinstrumenten in verbindlichem Aktionsplan erreichen	29.11.2023

Titel	Datum
ÖV-Atlas 2023 zeigt ungleiche Qualität des öffentlichen Verkehrs in Deutschland und Nachbarländern	08.12.2023

Blog

Titel	Datum
StVO reformieren heißt Steuergeld sparen und Bürokratie abbauen	18.01.2023
Lkw-Flottengrenzwerte: E-Fuels zum Fliegen bringen	01.02.2023
Mehr wirtschaftliche Anreize statt Steuerung	13.02.2023
E-Fuels: Echte Technologieoffenheit wagen	24.05.2023
Klimaschutzgesetz: Novelle als Chance nutzen	13.06.2023
Fachkräfte gezielt für die Radverkehrsplanung einsetzen	17.07.2023
Reform des Pkw-Labels: Fortschritte gehen noch nicht weit genug	31.07.2023
So lassen sich Fahrradstraßen schnell realisieren	24.08.2023
Straßenverkehrsrecht: Die unvollendete Reform	16.10.2023

Grafiken

Titel	Monat der Veröffentlichung
Digital unterstützte Parkraumkontrolle in Europa. Zahlreiche Staaten in und außerhalb der EU haben bereits einen Rechtsrahmen für sogenannte Scan-Fahrzeuge geschaffen, die Parkberechtigungen digital überprüfen können.	Jun 2023

Marktentwicklung der Pkw-Flotte. Infografiken zu den Pkw-Neuzulassungen in Deutschland	Mrz 2023
Energiekosten beim Autofahren: Infografik zum Vergleich der durchschnittlichen Energiekosten für 100 km Autofahren mit Strom, Benzin und Diesel	Aug 2023

Veranstaltungen

Typ	Titel	Datum
Online	Bedarfsverkehr für den ländlichen Raum (Teil 1)	26.04.2023
Online	Bedarfsverkehr für den ländlichen Raum (Teil 2)	15.05.2023
Präsenz	Transatlantic Transportation Decarbonization Summit 2023	22.05.2023
Online	Gesteuertes Laden	31.05.2023
Präsenz mit Livestream	#AgoraStadtgespräch 2023	12.06.2023
Online	Güterverkehrsinfrastruktur für die Klimaneutralität	27.06.2023
Online	Optionen für den maritimen Klimaschutz - Technologien und Kraftstoffe	02.08.2023
Online	Kommunale Ladeinfrastruktur	06.09.2023
Online	Mobilitätsarmut und soziale Teilhabe	14.09.2023
Online	Radverkehrsplanung und Parkraummanagement beschleunigen	18.09.2023
Online	Kommt nach dem Deutschlandticket die Mobilitätsgarantie? (Teil 1)	20.09.2023
Online	Kommt nach dem Deutschlandticket die Mobilitätsgarantie? (Teil 2)	10.10.2023
Präsenz	Schneller voran mit der Mobilitätswende	18.10.2023

Präsenz und online	Zukunftsperspektiven für den öffentlichen Verkehr: neue Allianzen, neue Instrumente, neue Ziele	24.10.2023
Online	Kommt nach dem Deutschlandticket die Mobilitätsgarantie? (Teil 3)	07.11.2023
Online	Transformation der Automobilindustrie	09.11.2023